

Blog der Arbeitsgruppe Medical Anthropology in der DGV e.V.:
Medizinethnologie: Körper, Gesundheit und Heilung in einer globalisierten Welt

Hinweise zum Verfassen von Beiträgen (Stand: 1.7.2015)

Über das Blog

Dieses Blog soll eine stärkere Sichtbarkeit für aktuelle Debatten und Forschungen in der Medizinethnologie schaffen – sowohl für Studierende und WissenschaftlerInnen aus dem akademischen Bereich, als auch für medizinethnologisch Interessierte aus der weiteren Öffentlichkeit (Medizin, Psychiatrie, Journalismus, Gesundheitsarbeit).

Moderiert wird das Blog von der Arbeitsgruppe Medical Anthropology in der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde, die seit 1997 aus ethnologischer Perspektive zu den Themen Gesundheit, Krankheit, Körper und Heilung forscht und diskutiert. Von Interesse für die Arbeit der AG sind die kulturellen Dimensionen, die den Umgang mit, und die Interpretationen dieser Bereiche individueller und kollektiver menschlicher Erfahrung prägen. Des Weiteren beleuchtet sie, wie Dynamiken der Medikalisierung und Technologisierung, sowie vielschichtige Ungleichheiten und Machtbeziehungen körperliche und mentale Befindlichkeit in einer global vernetzten Welt konstituieren.

Neben **themenspezifischen Beiträgen** aus dem weiteren Spektrum der Medizinethnologie – z.B. zur Logik transnationaler Gesundheitsinterventionen, zum Zusammenhang von Kultur und Gesundheit, oder zum Aufeinandertreffen unterschiedlicher medizinischer Ideen und Praktiken in einer globalisierten Welt – bietet dieses Blog insbesondere Studierenden und NachwuchswissenschaftlerInnen die Möglichkeit, anhand individueller **Forschungsberichte** der Öffentlichkeit einen Einblick in ihre Arbeit zu gewähren. Gerne ist das Blog auch ein Forum für anregende und im besten wissenschaftlichen Sinne provozierende **„Think Pieces“**: Essays, starke Thesen oder auch experimentelle Texte, die nicht unbedingt schon ganz ausgereift sind aber dafür umso erfrischender. Des Weiteren publizieren wir **Kurzrezensionen** zu aktuellen Publikationen und **Berichte** von Konferenzen und aus Arbeitsfeldern mit Bezug zur Medizinethnologie. In der Sparte „Aktuelles“ sind ausgewählte Hinweise zu Konferenzen und anderen Veranstaltungen aus der Medizinethnologie eingestellt.

Gastbeiträge und Kommentare zu Texten des Blogs sind sehr willkommen – auch von AutorInnen, die nicht der Arbeitsgruppe Medical Anthropology angehören! Bitte kontaktieren Sie uns vor Verfassen eines Beitrags, damit wir Ihnen Hinweise zur Länge und dem Format der Texte zukommen lassen. Alle Beiträge werden durch die Blog-Moderatoren geprüft und vor Veröffentlichung gegebenenfalls mit Vorschlägen zur Überarbeitung kommentiert.

Moderation des Blogs

- Hansjörg Dilger (Ethnologie, Freie Universität Berlin)
- Dominik Mattes (Ethnologie, Freie Universität Berlin)
- Michael Knipper (Medizingeschichte und -ethnologie, Justus-Liebig-Universität Gießen)

Textformate

Dieses Blog veröffentlicht Texte, die einem der folgenden Formate zugeordnet sein sollen:

1. Themenspezifische Beiträge aus dem weiteren Spektrum der Medizinethnologie (bis 3000 Wörter)
2. Ethnographisch basierte Texte zu aktuellen Forschungen (bis 3000 Wörter)
3. Think Pieces (bis 1500 Wörter)
4. Kurzrezensionen zu aktuellen Publikationen (bis 800 Wörter)
5. Berichte von Konferenzen und aus Arbeitsfeldern mit Bezug zur Medizinethnologie (500-700 Wörter).

Die Angaben zum Wortlimit sind **zuzüglich** der Literaturhinweise und Autoreninformationen zu verstehen (s.u.).

Stilistisches

Die Texte dieses Blogs sind für eine breitere Öffentlichkeit bestimmt.

Das heißt, sie sollen eine explizit ethnologische, gerne auch theoretisch informierte Perspektive auf die Diskussion des jeweiligen Themas formulieren. Gleichzeitig sollen sie auf eine klar formulierte Sprache achten, die auch ohne eine tiefere Einarbeitung in das Fach Ethnologie verstehbar ist. Die anschauliche Bezugnahme auf konkrete Beispiele oder Feldsituationen ist hier ein hilfreiches Stilmittel.

In keinem Fall sollten sich Berichte über aktuelle Forschungen oder zu einem angewandten Arbeitsfeld der Medizinethnologie wie Texte lesen, die auch als Zusammenfassungen auf einer institutionellen Webseite einsehbar sind. Ergänzt werden können alle Texte durch weiterführende Literaturangaben (bitte nicht mehr als 5 für die Forschungsberichte und 15 für die themenspezifischen Artikel).

Formatierungshinweise

- Erstellen als doc. oder docx.
- Schriftgröße: Times New Roman 12, Zeilenabstand 1,5
- Auf gute Lesbarkeit des Texts achten und durch Absätze und zugespitzte Zwischenüberschriften übersichtlich gliedern.
- Längere Zitate (ab 40 Wörter) bitte absetzen (nicht einrücken) und durch doppelte Anführungszeichen markieren
- **Keine** Fuß- oder Endnoten
- **Abbildungen und Fotos sind sehr willkommen!** Bitte direkt dort in der Textdatei platzieren, wo sie später stehen sollen. Angaben zu Copyright und Quelle einfügen!
- **Den Text ansonsten bitte nicht weiter formatieren** (d.h., keine Kursiv- oder Fettsetzung etc.)

Literaturverweise

- Kurznachweis im Text:
(Müller & Strauss 1990: 21); bei mehr als drei Autoren „et al.“ verwenden
- Monografien:
Turner, Victor W. 1989. Das Ritual. Struktur und Anti-Struktur. Frankfurt a.M.: Campus.
- Sammelband:
Kleinman, Arthur, Veena Das & Margaret Lock (Hg). 1997. *Social Suffering*. Berkeley: The University of California Press.
- Zeitschriftenartikel:
Butt, Leslie. 2002. The Suffering Stranger: Medical Anthropology and International Morality. In: *Medical Anthropology* 21 (1), 1-24. **[doi wenn vorhanden!]**
- Buchkapitel:
Rose, Nikolas & Carlos Novas. 2005. Biological Citizenship. In: Ong, Aihwa & Stephen J. Collier (Hg). *Global Assemblages: Technology, Politics, and Ethics as Anthropological Problems*. Malden: Blackwell Publishing, 439-463.
- Online-Quelle:
VerfasserIn. 2014. Beitragstitel. <http://www.Quelle>. Letzter Zugriff am: D.M.Y.

Autoreninformation (am Ende des Texts, vor Bibliographie)

- Bis 80 Wörter (einschließlich Angaben zu Forschungsschwerpunkten, institutioneller Anbindung, akademischer Titel, Publikationen o.ä.)